

**4175/J XXI.GP**

---

**Eingelangt am: 10.07.2002**

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Lapp  
und Genossen  
an die Frau Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
betreffend **drohendes Aus für den Fachbereich Integrationspädagogik an der Universität Innsbruck**

Die von Ihnen, Frau Bundesminister, und der Bundesregierung losgetretene Umstrukturierungs-Manie an den Universitäten ist drauf und dran, einen behinderten- und integrationspolitischen Rückschritt zu verursachen. Am Erziehungswissenschaftlichen Institut der Universität Innsbruck steht der Bereich Integrationspädagogik vor dem Aus. Weiters ist die seit Jahren angekündigte, aber immer wieder verschobene Besetzung der ordentlichen Professur für "Behindertenpädagogik, integrative Pädagogik und psychosoziale Arbeit" immer noch ausständig.

Für Integration, Selbstbestimmung und die rechtliche Gleichstellung von Menschen mit und ohne Behinderung stellen die Vorgänge an der Uni Innsbruck einen schweren Rückschlag dar. Das Institut für Erziehungswissenschaften leistet seit vielen Jahren einen außerordentlichen Beitrag für sozial-integrative Entwicklungen: Es unterstützt und begleitet behinderte Personen, Eltern behinderter Kinder, Lehrerinnen, Vereine, Organisationen und engagierte Einzelpersonen, die sich darum bemühen, die rechtliche Gleichstellung von Menschen mit Behinderung durchzusetzen und zu verwirklichen. Es drängt sich der Verdacht auf, dass Mittel der Evaluation im Zuge der Universitätsumstrukturierungen verwendet werden, um die hervorragende Arbeit eines kritischen Instituts zu zerstören.

Wir unterstützen in dieser Angelegenheit die Forderungen der Behindertenverbände und fordern Sie, Frau Minister Gehrer, dringendst auf, allen Ihren Einfluss aufzubringen und auf die Universität Innsbruck dahingehend einzuwirken, dass der Bereich Behinderten- und Integrationspädagogik unter allen Umständen erhalten bleibt und die Professur endlich ohne weitere Verzögerungen besetzt wird. Es darf hier nicht tatenlos zugesehen werden, wie erfolgreiche Arbeit für behinderte Menschen vernichtet wird.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Kultur nachstehende

**Anfrage:**

1. Was unternimmt das Bundesministerium im Bereich der Universitäten zur Förderung von behinderten Personen in Lehre und Wissenschaft?

2. Was unternimmt das Bundesministerium im Bereich der Universitäten zur Förderung integrativer Pädagogik?
3. Hat das Ministerium Kenntnis, wie die zweimal ausgeschriebene Lehrkanzel für "Behindertenpädagogik/Integrative Pädagogik/Psychosoziale Arbeit" am Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Innsbruck besetzt wird?